

Erledigt

(Diskussionsrunde!) Ozmosis, Clover und Chameleon/Chimera

Beitrag von „netzmammut“ vom 29. Juli 2015, 20:15

Als Hackintosh-Anfänger hab ich mich sowohl mit UniBeast (in einer VirtualBox-Maschine, hat mir wohl Chameleon installiert) als auch Ozmosis "rumgeplagt".

Doppeltes Kasteien weil:

UniBeast (in der VM) auch einige Handgriffe und Kniffe benötigte, damit ich mit SL meinen Installationsstick "zimmern" konnte

=> Ozmosis weil:

- + es zwar leicht rauf ging (und mit dem Diskmaker-Stick die Installation echt problemlos läuft)
- + im Betrieb für "einfache Nutzer" echt schmerzlos ist ABER
- viele Einstellungen bietet, die sich einem nicht sofort erschliessen
- versch. Kexte keinen Platz haben (vor allem der passende Lan-Kext sollte da rein, am laufenden Netzwerk hängt so viel)

Mir ist bewusst, das man sich auch auf OSX einarbeiten muss, und es bei einem Hackintosh ohne Command-Prompt eben auch nicht geht...

Aber ein kleines "Anfängertool", welches die SMBios-Geschichte (das Customizen des Hacks inkl. Seriennummer, Mac-Typ usw) und das Nachinstallieren von Kexten die nicht in's Ozmosis-Image gepasst haben (vgl. Z97m-D3H: Sound & Netzwerk) übernimmt, sodas ein Anfänger nicht ein paar mal neu installieren muss (auch wenn das Routine gibt - vgl. iMessage-Problematik, wenn man sich ein paar mal zu oft bei Apple anmeldet), wär schon was feines... Wenn man die gemachten Änderungen in eine Config-Datei einspielen kann, um die Settings nach einem bsp. Bios-Update zurückspielen zu können, wärs noch optimaler...